

Grafische Schönheit

Rahmenprogramm zur Ausstellung «Staub»: Begegnung mit Brigitte Hasler

VADUZ – Der erste Rahmenprogramm zur Ausstellung «Staub» von Brigitte Hasler, brachte am Dienstag im Kunstraum Engländerbau ein Künstlergespräch, ausserdem las Brigitte Hasler aus ihrem Buch «Scheitelstunde». Die Lesung wurde musikalisch gestaltet von Ruth Örtli (Flöte).

• Gerolf Hauser

Mit Blick auf die Installation (12 quadratische Flächen, wie schwebend 15 Zentimeter über dem Boden, jede mit je 25 Fotoradiierungen, Originalgrafiken, belegt, die in unterschiedlichen Farben und Formen die grafische Qualität von Staub zeigen) verfolgte das Publikum das Künstlergespräch.

Begegnung

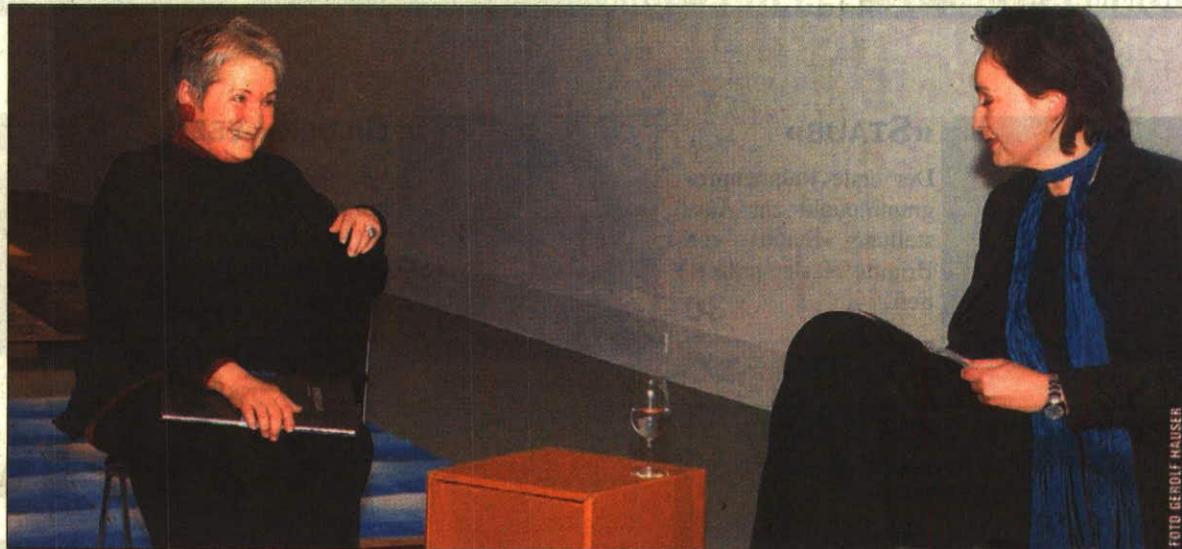
In ihrem Atelier, so Brigitte Hasler, habe sie «das fertig gemachte

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li

Objekt meines staubigen Tisches, an dem ich mich drei Monate lang nicht aufgehhalten hatte» vorgefun-



Brigitte Hasler (links) in ihrer Ausstellung «Staub» im Kunstraum Engländerbau im Gespräch mit der Kunsthistorikerin Gabriele Braun.

den: Unterschiedlich starke Absetzungen des Staubes in unterschiedlichen Körnungen. «Die grafische Schönheit dieses Tisches hat mich fasziniert. Zuerst wusste ich noch nicht genau, was ich damit machen sollte, habe die Staubschichten einfach fotografiert. Dann begann ich mich mit allem, was Staub ist, auseinander zu setzen, z. B. Blütenstaub, Goldstaub, Wasserstaub.» Ob dies wieder eine Begegnung mit ihrem immer wiederkehrenden Thema – Verfestigung und Auflösung, Ambivalenz zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem – sei,

fragte Gabriele Braun. «Zuerst war mir nicht bewusst, dass ich mich wieder in diesem Thema bewege. Mit zunehmender Beschäftigung sei es aber immer deutlicher geworden. Staub beinhalte auch die Ambivalenz zwischen Lebendigem und Totem, wenn sich z. B. Erdstaub mit Feuchtigkeit verbindet und neues Leben daraus keimt. So seien die Grundfarben der Fotoradiierungen verbunden mit den Elementen, die Formen seine Annäherungen u. a. an kosmischen oder auch atomaren Staub. «Es ist keine abgeschlossene Arbeit. Ich bin

dankbar, dass ich zu diesen ersten Ergebnissen gekommen bin und werde sicherlich daran weiter arbeiten.» Mit der Lesung aus ihrem gerade im Wettbewerb der schönsten Bücher Liechtensteins prämierten Buch «Scheitelstunde», schuf Brigitte Hasler eine Zeit und Ruhe auslösende Situation, indem sie sich langsam durch die Installation bewegte und ihre Gedichte las.

Im nächsten Rahmenprogramm findet am Dienstag, 17. Februar um 18 Uhr im Kunstraum ein «Literarisches Konzert» statt mit Mathias Ospelt und Marco Schädler.